

# Naruto - Das Ende der Welt

## Der wahre Kampf hat gerade erst begonnen!

Von bombenmeister

### Kapitel 13: Riesenknalle an allen Orten

(Hallo, liebe Leute! Hier kommt das nächste Kapitel meiner Saga!

Aber vorher zeige ich euch noch was Interessantes, einen netten Bonus zum Kapitel. Wenn ihr nämlich evil Naruto mal lachen hören wollt, klickt auf diesen Link. Er führt euch zu einem Gundam Wing Video. Hier müsst ihr vorspulen, bis ihr ganz kurz vor dem Abspann seid. Dann schließt ihr die Augen, stellt euch euren evil Naruto vor und hört zu, wie der Charakter Quatre lacht (der genialerweise im Deutschen den selben Synchronsprecher wie Naruto hat^^)

[http://www.myvideo.de/watch/4860760/Gundam\\_Wing\\_Folge\\_21\\_Teil\\_2\\_2](http://www.myvideo.de/watch/4860760/Gundam_Wing_Folge_21_Teil_2_2).

Es war ein furchtbares Szenario: Überall Schreie, Blutspritzer, das vollkommen durchgedrehte Gelächter von Arabeam und Ikazonos und das mörderische Knurren von Nukkap, welcher seine Zähne tief im Nacken von Sasuke versenkt hatte und nun versuchte, diesem den Halswirbel herauszureißen. Der Uchiha konnte nicht mehr anders, als zu brüllen und wälzte sich am Boden, während überall die rote Flüssigkeit in der Luft herumflog. Das überschritt Sasukes schlimmsten Albträume bei Weitem! Doch plötzlich ging der Hund Flammen auf. Pechschwarzen Flammen. "Wah...", ächzte er erstaunt, da schoss auch schon das elektrisierte Schwert durch die Luft und teilte den böartigen Mops in zwei Hälften.

Ikazonos hielt bei der Schändung von Hanabis Gesicht inne und starrte überrascht zum Ort des Geschehens. "Was zum...?"

Dann war Sasuke auf den Beinen, doch sein Gesicht war im Vergleich zu vorher vollkommen verändert. Seine Augen waren Mangekyo-Sharingan, sein Blick war voller Hass. Die Kombination mit dem Juin brachte seine dunkle Seite einmal mehr zum Vorschein, die Seite, in der seine moralischen Grundsätze keine Bedeutung mehr hatten. Die Seite, die stärker als der gute Sasuke war!

"Ich töte euch alle!", knurrte er, der pure Hass nahm seine Stimme wieder ein. "ICH TÖTE EUCH ALLEEEEEEEEE!", brüllte Sasuke wie von Sinnen und rannte mit atemberaubender Geschwindigkeit auf Ikazonos zu. Er hob das Schwert, wollte ihr das Herz aus der Brust schneiden!

SCHMETTER! Die stachelige Keule von Arabeam, der von rechts angegriffen hatte, traf den Uchiha voll in die Seite, schleuderte ihn mehrere Meter davon. Sasuke krachte voll gegen eine Felswand, diese bekam in weitem Umkreis Risse.

Das entlockte Ikazonos ein besonders irres Lachen. "Wie daheim, oder... Keiichi?",

sagte sie voller Extase.

"Du scheinst ja in Hochform zu sein, wenn du mich bei meinem alten Namen nennst, Shion...", lachte Arabeam und hob seine Waffe, um Sasuke den Todesstoß zu versetzen.

Dieser jedoch lachte plötzlich irre. "Bildest du dir ein, mit diesem Kinderspielzeug was gegen mich ausrichten zu können, du kleines, verrücktes, Arschloch?", polterte er, wie Knospen schossen neue Flügel aus seinem Rücken, dann schoss der Uchiha in einem Winkel von fünfundvierzig Grad in die Luft und bezog oben Stellung. Aus seiner Hand schossen schwarze Blitze auf Arabeam zu.

"Dieses 'Kinderspielzug' hat deine braunhaarige Freundin zerfetzt...", lachte der Angegriffene übermütig und wehrte die Angriffe mit der Waffe ab. Doch das Metall leitete die Elektrizität einmal mehr und setzte den Körper unter Strom. "Ahahahahahahaaa!", brüllte Arabeam ausgeflippt. "Checkst du's immer noch nicht, dass Schmerzen bei uns nicht wirken... EINFACH, WEIL WIR VERDAMMTE MASOCHISTEN SIIIIIIIIIIIND?"

"Ihr werdet alle sterben, denn ihr habt den Dämon entfesselt, den ich all die Jahre in meinem Herzen versteckt habe...", sagte Sasuke eisig. "Diese Kraft ist größer als die Eure!"

"Hey!", fauchte Ikazonos. "Du hast diese Sprüche geklaut, das sind nämlich MEINE!"

"Kopieren ist die Spezialität von Kakashi...", knurrte der Uchiha grinsend, während sich plötzlich langsam gleißend helles Chakra in seiner Hand sammelte. "ICH denke mir wenigstens Eigenes aus..."

"Der ist völlig auf einmal umgedreht...", murmelte Arabeam schockiert. "Verarscht Imak uns etwa und hat ihn auch mit seiner Macht erfüllt?"

"UNWICHTIG!", polterte Ikazonos. "Wir haben den Auftrag, zu siegen, und das werden wir auch!" Sie zückte wieder ihre Spritze. "Im Kombi mit dem Juin wird die Droge sicher doppelt so schmerzhaft..."

"Du hast Recht...", grinste der Braunhaarige irre. "DER HURENSOHN SOLL VERRECKEEN!" Er rannte auf Sasuke zu.

"Einen schlimmeren Ausdruck hättest du gar nicht wählen können...", murmelte Uchiha mit in purer Raserei aufgerissenen Augen und umklammerte die Hand, in der nun weißes Chakra waberte, mit der Anderen. Sofort verwandelte sich Dieses in reine Elektrizität, überall um Sasuke waberten Blitz von über einer Million Volt. Auf einmal bebte die Erde.

"UAAAGH!", schrie Arabeam, als er durch die Druckwelle weggeschleudert wurde.

"Was zur Hölle macht der da?"

"B-boss?", murmelte der schwer verletzte Konohamaru schwach.

"Ling?", rief Satoshi geschockt. Der Edo-Tensei-Krieger hatte weiter hinten gegen die Schergen Ekatahs gekämpft. Plötzlich leuchtete die Maus strahlend hell und stieß unkontrollierte Blitze in Richtung Sasuke aus, welcher Diese absorbierte.

"Sasuke rastet völlig aus!", rief Shikamaru entsetzt. "Er wird uns alle in einem gigantischen Stromstoß rösten, wenn das so weitergeht! Wenn er jetzt noch in Susanoo wechselt und somit den Luzifer erzeugt, wäre seine Macht sicher jenseits aller Vorstellungskraft!"

"REISST DIESEN TYPEN IN STÜCKEEEEE!", brüllte Arabeam ausgeflippt. Sofort brachten zahlreiche Imak-Soldaten ihre Kämpfe ab und rannten auf Sasuke zu, stürzten sich auf diesen, doch bevor sie ihn erreichten, bekamen sie mörderische Stromschocks und fielen mausetot und kohlrabenschwarz zu Boden.

Der Uchiha streckte nun seinen Arm aus und plötzlich sammelte sich alle Energie in

Diesem. Bildete ein gigantisches, leuchtendes Messer aus reiner Elektrizität, welches den Arm vollkommen umgab. Ein neues, stärkeres Chidori. Wie ein Lichtblitz schoss Sasuke auf Arabeam zu. "Mit dieser Technik werde ich Uzumakis Rasenshuriken kontern!", erklärte er dem gerade erst Realisierenden.

"SCHEISS DOCH DER HUND, DEN DU GERADE GETÖTET HAST, DRAUF!", brüllte der Braunhaarige und schwang seine Keule.

Als die gewaltige Blitzklinge jedoch darauf traf, wurde das Metall einfach durchgeschnitten. Und mit der selben Bewegung streifte die Spitze von Dieser Arabeams Hals und versetzte ihm einen mörderischen Schnitt. Nicht tief genug, um ihn zu enthaupten, aber genug, um seine Kehle durchzuschneiden. Blut spritzte durch die Luft.

"Hu... e... ooooooh...", röchelte der Imak-Jünger, blieb jedoch stehen und wich mit einem Sprung zurück.

"Es reicht nicht, ihn tödlich zu verletzen...", murmelte Shikamaru düster. "Man muss seinen Körper, vor Allem sein Gehirn zerfetzen, in vollständig auslöschen."

Wieder rannte Arabeam auf Sasuke zu, die obere Hälfte seiner Waffe gezückt. Er hatte die die Keule an der Abschnittsstelle umschlossen, den Fakt ignorierend, dass sich die Stacheln nun auch in seine Finger bohrten und dort blutende und unglaublich schmerzhaft Verletzungen erzeugen. Immer noch tödlich rannte er auf den Feind zu. "CHIDO-KUNAAAAAAIIIIII!", brüllte der Uchiha und warf seine gewaltige Klinge. Diese schoss wie eine Rakete auf den Braunhaarigen zu und als sie auf ihn traf, wurde eine gewaltige Elektrizitätsexplosion entfesselt, überall schossen gewaltige Blitze durch die Luft, während Arabeams Körper aufplatzte, wie eine Frucht in der Saftpresse. Überall flogen seine Gliedmaßen, Knochen und Eingeweide herum, in der nächsten Sekunde verschmorte das alles und war vollständig verschwunden. Der Diener Imaks war komplett ausgelöscht worden.

"Und nun zu dir, Schnecke...", grinste Sasuke böse und wandte sich Ikazonos zu. "Oder machst du dir vor Angst in Hose? Können Imakisten eigentlich Todesangst empfinden?"

Diese starrte ihm tatsächlich mit hysterischer Panik entgegen. "B-bleib mir vom Leib, du Bastard!", schrie sie.

Der Uchiha stetzte zu einem zweiten Chidokunai an.

Plötzlich jedoch sammelten sich an seinem Körper wie aus dem Nichts Papierfetzen! "Was...?", rief er voller Schock und wandte sich um. Konan war die Urheberin dieser! Aber warum wandten sich jetzt die Edo-Tenseis plötzlich gegen sie? Kyuubi-Chakra von den Kin-Gin-Brüdern erfasste Sasuke.

"SCHEISSE!", schrie dieser. KAWOOOOOOOOOOOOM! Eine mörderische Explosion, überall spritzte das Blut des Uchihas, nach Dieser bildete sich das Mal zurück, aber sein Körper war immer noch ganz. Dennoch wurde er durch die Druckwelle weggeschleudert, flog weit durch die Luft und krachte mit einem lauten Platschen ins Meer, wo er hoffnungslos und schwer verwundet in den Wellen versank.

"B-Boss...", murmelte Konohamaru mit mattem Entsetzen.

"Verdammt!", knurrte Shikamaru. "Das wars!"

Hoch oben auf einem der Berge Uzu no kunis stand Ekatah Ihsakak und beobachtete mit einer speziellen Adleryaugenfunktion die Schlacht. Er lachte wahnsinnig und verzückt dabei.

"Hach, ist das eine herrliche Unterhaltung!", brüllte er in Extase. "Zwar werden meine Reihen auch ausgedünnt, ABER, HELL, SO IST DAS NUN MAL IN EINEM KRIEG! WENN

OPERATION NOITANIMAXE ERST MAL ANLÄUFT, IST ES EH AUS FÜR DIE MENSCHHEIT, AHAHAHAHA! YAHUUUUUUUUU!"

"Das jetzt gerede ist wirklich die allerschlimmste Folter, du Pisser!", fauchte Hidan. Der Jashinist war angekettet auf einem extra dafür beschworenem Altar, wo Ekatah ihn festgesetzt hatte. "Ich will das auch sehen, verdammtes Stück Scheiße!"

"Kannst du aber nicht!", grinste der Grauhaarige und zückte mehrere Kunai, welche er Hidan unter die Fingernägel schob, sodass sie komplett unter Diesen hindurchgingen und über den Fingerkuppen herauschauten. Jeder Finger wurde so präpariert. Dabei floss das Blut des Jashinisten.

"UAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHH!", brüllte der Ex-Akatsuki völlig von Sinnen, während sein gesamter Körper sich wand und krümmte, doch dann gewann Hidan seine Selbstbeherrschung zurück. "ARGH! JASHIN NOCH MAL, ÜBERLEG' DIR MAL ORIGINELLERE FOLTERMETHODEN!"

"Ich kanns dir auch woanders hinstecken...", grinste Ekatah wahnsinnig. "Ich werde dir alle Qualen zurückzahlen, die du mir bei meiner Gefangenschaft bei Akatsuki zugefügt hast, Hidan. Er zückte noch ein weiteres Kunai, packte den Jashinisten an der Hüfte, zog dessen Hose runter, hob die Waffe und...

"UUUUUUUUUUAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA- AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!"

Kabutorochimaru grinste diabolisch. Nun war auch Sasuke ausgeschaltet und würde ihm nicht mehr in die Quere kommen. Es war eben gut, bis zu einem gewissen Grad seine Beschwörungen zu kontrollieren. Pekuro hatte sich zwar befreit, doch mit dem hatte er sowieso noch große Pläne.

Während er das dachte, wich der teuflische Krieger einem Lavaregen aus, der durch seinen Gegner, eben diesen Pekuro, entstanden war. Überall flog das Feuer herum und schmolz das Granit, auf das es traf. Das ganze Gebirge war in eine Hölle verwandelt worden. Erst durch Kabutorochimarus Kampf gegen Itachi und jetzt gegen diese Beschwörung. Überall regneten die Tonbomben nieder, die Pekuro von Deidara übernommen hatte. Explosionen.

"Kyaaaaah!", donnerte Kabutorochimaru und erzeugte zehntausende Schlangen, die auf den Uchiha zuschossen.

"Lächerlich.", grinste dieser und verwendete nun die Drachenhaut des Schlangennes, sodass die Reptilien sich die Zähne einfach ausbissen. "Stirb!" Nun war er hinter Kabutorochimaru teleportiert und setzte zu einer vernichtenden Lavahand an, die selbst die unglaublich hart Haut dieses Drachenjutsus durchstoßen konnte.

Dieser hatte plötzlich ein irres Grinsen im Gesicht, packte ein Kunai und trieb es Pekuro voll in die Brust, dieser hingegen durchbohrte dafür das Herz des Schlangennes mit seiner Hand. "Hab ich endlich eine Gelegenheit gefunden, was?", murmelte Kabutorochimaru.

"Idiot...", lächelte Uchiha. "Mit so was kannst du das Edo-Tensei nicht aufhalten!"

"Doch!", lachte dieser und zückte ein weiteres Kunai, das er auch in den Körper seiner Beschwörung trieb. "Denn das sind Kontrollwaffen! Damit kann ich dich manipulieren und dir meine Kontrolle aufzwingen."

"Was?", grinste Pekuro. "Überschätz dich nicht, Verlierer! Mich kannst du nicht kontrollieren!" Er hob seine Hand, um den Yakushi zu töten, dessen Kopf zu zerschmettern.

Dieser jedoch spuckte einen neuen Körper aus, welcher seinerseits nach hinten sprang

und der Alte wie die leblose Hülle, die er war, in den Staub fiel. Kabutorochimaru starrte nun seinen Gegner wild entschlossen an und verspannte all seine brandneuen Muskeln. Blut lief aus der Nase des Grauhaarigen, er hatte wirklich Schwierigkeiten, die Kontrolle zu erringen. "Ich krieg dich und dann gehorchst du mir! Du wirst schon sehen!"

"Nein!", grollte der Uchiha. "Ich werde dich vernichten! Ich höre auf Niemanden, verstanden?"

"ICH BIN DEIN MEISTER!", brüllte Kabutorochimaru. "UND DU WIRST TUN, WAS ICH DIR SAAAAAAAAAAAAAGEEEEEEEEEEE!"

"NEIN!", schrie Pekuro und wehrte sich mit aller Kraft gegen die Kontrolle. Sein Körper krümmte sich und sein Chakra bildete sich um ihn, es flog in alle Richtung und verursachte Risse in den umliegenden Felsen. Der Uchiha ließ sich wirklich alles Andere als einfach kontrollieren.

"Töte... Madara...", grinste der Schlangenmann, sprang unter größten Anstrengungen neben den Uchiha und legte ihm eine Hand auf die Schulter. Dieser teleportierte plötzlich unwillkürlich davon.

Die beiden erschienen urplötzlich neben Madara, Danzou, Moegi und Inos Leiche!

"Mein Sohn?", rief der Maskierte überrascht. "Was machst du hier?" Doch plötzlich hob Pekuro die Hände und schickte Lähmungswellen aus, die den Alten lähmten. "Argh! Was tust du da? Hör auf damit!"

"UUUUUUUAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARGGGGHH!", brüllte Pekuro und versuchte mit aller Macht, sich dagegen zu sträuben. "ER HAT MICH IM GRIFF! ICH BIN SEINE MARIONETTEEEEEEEEEEEEEEEEEEE! ICH KANN NICHTS DAGEGEN TUUUUUUUUUUUUUUUUUUN!"

"Was geht hier vor?", rief Danzou, der von dieser Wendung völlig überrascht war. Eben noch hatte er gegen Madara um sein Leben gekämpft!

"ICH LASSE MICH NICHT VON DIR MANIPULIEREN, OROCHIMARUUUUU!", brüllte Pekuro wie von Sinnen.

"Keine Sorge, Kumpel...", grinste Kabutorochimaru, fast schon kumpelhaft. "Du wirst nicht Madaras Mörder sein... aber ich!" Ratsch! Das Kusanagi prallte auf Madaras Hals und enthauptete ihn. Der Maskierte war sofort tot.

"Das gibts doch nicht!", rief Moegi entgeistert. "Dieser Typ hätte uns alle fertig gemacht! Aber Kabutorochimaru hat ihn einfach so erledigt! Seine Macht ist wirklich monströs!"

"DU RATTE!", brüllte Pekuro wie von Sinnen. "DAFÜR TÖÖÖTE ICH DICH!" Plötzlich schickte er einen gewaltigen Blitz, der den Schlangenmann erwischte und brutal wegschleuderte.

"DAS IST UNSERE CHANCE!", brüllte Danzou und setzte zu einem gewaltigen Windjutsu an. "TÖTEN WIR YAKUSHI EIN FÜR ALLE MAAAAAAAL!"

"Ist gut!", rief Moegi sofort und bereitete ein Katon-Jutsu vor.

"DAS KÖNNT IHR VERGESSEN!", donnerte Kabutorochimaru rasend und bildete ein Fingerzeichen.

Plötzlich begannen die Kunai, die in Pekuro steckten, zu leuchten, das Licht breitete sich aus und sandte Fäden zu dem Kopf des Uchiha! Und dann war er wieder unter Kontrolle! Sofort holte er tief Luft und entfesselte einen gigantischen Orkan, dann spuckte er Feuer, welches sich durch den extremen Wind rasend schnell ausweitete.

"VORSICHT!", brüllte Danzou. Er und Moegi duckten sich auf die Erde und entgingen gerade so dem mörderischen Angriff, der sie beide pulverisiert hätte.

Kabutorochimaru, der wieder auf den Beinen war, setzte nun zu einem schrecklichen

Shinra Tensei an, welches die beiden feindlichen Ninja zerfetzen sollte.

Doch plötzlich sah er eine furchtbare Vision! Mit einem Seitenblick wurde ihm klar, dass Pekuro plötzlich seltsame Zeichen am ganzen Körper hatte! "ICH WERDE... DIE GANZE GEGEND AUSLÖSCHEN ZUSAMMEN MIT DIIIIIR!", brüllte er völlig durchgedreht. "DU KANNST DICH SELBST UND DEINE PERVERSEN PLÄNE BEGRABEEEEEN!"

"Was?", rief Kabutorochimaru, die Rinnegan in purem Entsetzen geweitet. "Nein, niemals! Huaaaaah!" Er bildete erneut Fingerzeichen, die Chakrafäden zu dem Kopf des Uchihas wurden dicker. "WENN DU SCHON HOCHGEHEN MUSST, DANN BESTIMME ICH DEN OOOOOOORT!"

"VERGISS ES!", brüllte der Uchiha. Doch dann verschwand er urplötzlich!

Der Uchiha stand plötzlich woanders. Was ging hier vor, schoss es Pekuro durch den Kopf?

Überall waren Leute und Häuser! Er war mitten in einer großen Stadt gelandet! Die Personen bemerkten ihn nicht, gingen teilnahmslos an ihm vorbei.

Plötzlich erschien eine schemenhafte Gestalt. Sie war blond und vollbusig. Ähnlich wie ein Geist. Es war seine Nichte Tsunade und sie sah stärker und schöner aus, als er sie jemals in Erinnerung gehabt hatte. Doch ihr Gesicht war zornig. "Was hast du getan, Pekuro Uchiha?", flüsterte sie, dann war sie weg.

"Nein!", rief er verwirrt. "Nicht weggehen!"

Nun erschien Isotu vor ihm und er war wirklich uralt, anders, als Pekuro ihn je gesehen hatte. "Du bist auch ein Opfer dieses Verrückten geworden, eh?", sagte er grinsend. "Ironie, Ironie... Mich hat er getötet, dir hat er das Leben zurückgegeben... Und doch waren wir beide Opfer, mein Freund..." Er verschwand.

Dann war da Madaras Geist. "Du wolltest die Welt retten, doch du bringst sie ein Stück weiter an den Abgrund, mein Sohn. Dein heldenhaftes Getue war letztlich nichts als ein einziger Witz!", höhnte er und war weg.

Plötzlich standen mehrere Ninja vor ihm. Sie hatten das Stirnband von Iwa Gakure. "Wer bist du?", rief einer.

"Was machst du hier, Konoha-Nin?", schnaubte ein Anderer. "Wie kannst du es wagen, die Grenzen zu unserem Dorf zu überschreiten?"

"Tobt nicht der Krieg?", rief ein Dritter. "Wie ist es unseren Brüdern und Schwestern ergangen? Solltest du ihnen nicht helfen?"

Er war also in Iwa gelandet, schoss es ihm durch den Kopf. Und das waren Diejenigen, die zurückgeblieben waren, um das Dorf in Abwesenheit der Anderen zu verteidigen! Aber er wollte nicht hier sein! Er wollte diesen scheiß Kabutorochimaru vernichten! Plötzlich wichen sie angsterfüllt zurück. "Ist das... ist das nicht... ist das nicht eine verbotene Kunst?"

Pekuro sah an sich herab - und bemerkte voller Entsetzen, dass sein Körper zerfiel. Seine ganze Haut fiel ab und legte ein gewaltiges Netz frei, in dessen Inneren ein Gesicht war. Eine Bombe. Eine Erinnerung schoss durch seinen Kopf. War das das Jutsu, das er von diesem Deidara kopiert hatte? Er hatte es gegen Kabutorochimaru einsetzen wollen! Doch dann war er wegteleportiert worden! Und... scheiße, er musste hier weg, er würde ganz Iwa zerstören!

Jetzt sahen auch die Ninja ihn verstört an. "Was ist das für eine Teufellei?", rief Einer ungläubig.

"Seltsam...", murmelte ein Anderer.

"Nein...", murmelte Pekuro, als das Netz langsam in die Bombe im Inneren gesogen



Doch Tayuya zückte eine Flöte und blies hinein. Sofort schossen unzählige Schallwellen daraus hervor, schossen durch die Luft und krachten wie Meteoriten in den Akimichi ein, dieser wurde zurückgeschleudert, hielt sich aber auf den Beinen. "Es stimmt aber, deine Wampe ist echt unansehnlich, Arschloch!", knurrte sie.

"Und das sagt ein...", murmelte Erukamu mit einem noch wahnsinnigerem Ausdruck als gerade eben. "...Rotschopf?"

"Jo, hast du richtig verstanden, Fetti!", grinste Tayuya.

"UAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!", brüllte der Akimichi plötzlich total ausgeflippt, während Chakra sich um ihn sammelte. Die Erde bebte und überall wurde Sand aufgewirbelt und Wellen aufgetürmt. Dann bildeten sich gewaltige Schmetterlingsflügel aus reinem Chakra an dem Akimichi! Plötzlich wurden seine Arme unvorstellbar muskulös! "Stirb!", grinste er hämisch und ließ seinen Fuß auf Mutter und Sohn zurasen!

KRACH! Bevor Erukamu die Beiden hatte zertreten können, hatte ein gewaltiger Chakrastrahl ihn getroffen und brutal zurückgeschleudert, dabei gewaltige Stücke Erde aus dem Akimichi gerissen.

"Vergiss das!", knurrte die vollständig materialisierte Nekomata. "Ich reiße dich in tausend Stücke, du Bastard!"

Plötzlich schoss er mit atemberaubender Geschwindigkeit auf das Katzenbijuu zu und rammte Diesem seine Faust voll in die Seite. "Nein, Mietz! BÖSE MIETZ!", brüllte Erukamu völlig ausgeflippt und versetzte dem Bijuu noch weitere Schläge, die es brutal wegschleuderten. "RESPEKTIERE GEFÄLLIGST MEINE AUTORITÄÄÄÄÄT!"

Nun sammelte er riesige Mengen an blauem Chakra im Mund schoss es mit brutaler Gewalt auf Nekomata. Eine gewaltige Explosion entstand und das Bijuu wurde weit weggeschleudert.

"Ratte!", brüllte Hachibi.

Doch zahlreiche Bomben gingen auf dem Akimichi nieder, drängten ihn zurück.

"STIRB, DU SACK!", donnerte Deidara, der auf seinem Tonflugtier flog.

"Ach, leck mir die Eier!", fauchte Erukamu und schlug den Ex-Akatsuki weg wie eine lästige Fliege. "Euch dämlichen Bijuu zerquetsche ich mit dem kleinen Finger!"

"SICHER?", brüllte eine laute Stimme vom Meer aus. "BEKRÄFTIGE DIESE WORTE NACH UNSEREM KAAAAAMPF!"

Der Sprecher, Naruto Uzumki, stürmte über das Wasser auf den Strand zu, hinter ihm war sein mittlerweile uralter Großonkel Toshiro.

"Also hat dieser Jungspund ausgerechnet Erukamu wiederbelebt. Das ist eine Katastrophe sondergleichen!", knurrte der Uzumaki verbissen. "Da kommen Erinnerung hoch, wie Satoru und Erukamu sich in der Akademie immer gefetzt haben..."

"Tse...", knurrte Naruto verächtlich. "Ich mach den alle!"

"Ihr lästigen Uzumakis!", donnerte der Akimichi und bündelte erneut seine Energie im Mund. "Zeit, eure Sippe für immer vom Antlitz der Welt zu verbannen!"

Plötzlich schossen sieben Kyuubi-Doppelgänger mit vier Schwänzen aus dem Wasser und stürzten sich auf Erukamu, dieser wurde in Explosionen gehüllt, als die Bunshin auf ihn prallten. Unsanft wurde er zurückgeschleudert.

Doch aus dem Rauch schoss ein mörderischer Strahl direkt auf Naruto zu. Mit einer schnellen Bewegung wich der Blonde zur Seite aus, die Attacke kracht volle auf den Meeresspiegel und erzeugte eine riesige Explosion.

"Du fette Kanalratte.", knurrte der Blonde, ein zorniger Unterton schwang in seiner Stimme mit. "Du wagst es, dich über die Uzumakis lustig zu machen? DU MACHST



zusammen mit dem sterbenden Edotensei in Bewegung.

"NEEEEEIIIN!", grollte Erukamu wahnsinnig und versuchte wild entschlossen, seine Hand aus der Kugel herauszureißen! Doch als dies ihm gelang, wurde auf einmal sein ganzer Körper an die Kugel gebunden. Selbst seine unvorstellbare Kraft, die er nun hatte, konnte der komprimierten Power der Bijuu nichts entgegensetzen! Der Akimichi war an die Bijuudama gefesselt und nichts konnte ihn mehr davon lösen.

Naruto indes begann, zu lachen. Ausgeflippt. Wahnsinnig. Völlig irre. "JETZT BIST DU ERLEDIGT, WAS ERUKAMUUUUU?"

"DAS AKZEPTIERE ICH NICHT!", donnerte der Riese. "ICH WERDE EUCH ALLESAMT MIT IN DEN ABGRUND ZIEHEN!" Mit aller Kraft versuchte er, sich zu befreien, doch plötzlich absorbierte der Chakraball die Energie des Akimichi und wurde schneller und schneller. Mit über 100.000 Kilometer pro Stunde schoss die Bijuudama nun davon.

"Was schickst du sie hin?", fragte Bee neugierig, der sich wieder vom Hachibi zurückverwandelt hatte.

"NA, WAS GLAUBST DU WOHL?", grinste Naruto triumphierend.

Da schaltete auch der Hachibi. "Du bist genial, Alter!", grollte er.

In Kirigakure, dem Dorf hinter dem Nebel: Noch gingen die Menschen dort ihren Tätigkeiten nach. Die wenigen Shinobi, die zurückgeblieben waren, um das Dorf zu verteidigen, während die Hauptstreitmacht gegen Uzu no Kuni zog, sorgte für Ordnung innerhalb der Stadt.

"Seht mal! Was ist denn das?", rief ein verwirrter Bürger überrascht und zeigte in den Himmel.

Voller Schrecken starrten die Leute die gewaltige Kugel an, die zusammen mit dem seltsamen Riesen immer näher kam!

"ICH WERDE DICH VERNICHTEN, NARUTO UZUMAKI!", brüllte er wahnsinnig. "DICH UND DEINE GESAMTE VERDAMMTE SIIIIIPPEEEEEEEEEEEEEEEEE!"

Dann schlug die Bijuudama wie ein Meteorit in Kirigakure ein. Entsetzt wollten die Menschen ihre Leben retten, doch es war bereits zu spät. Eine gewaltige Explosion erschütterte die große Stadt. Sämtliche Gebäude wurden zerstört und alle Menschen verbrannten unter schrecklichen Qualen, die allerdings nur wenige Augenblicke andauerten. Erukamu zerfiel zu Staub. Sein Edo Tensei war vorüber. Auf einen Schlag war eine gesamte Stadt vernichtet.

Zitternd sah Ikazonos sich um. Ein furchtbares Schlachtfeld war übriggeblieben. Überall Leichen. Nein, Konohamaru und Hanabi bewegten sich noch, aber sie waren bereits sehr schwach. Die Edo-Tenseis wüteten noch und zerrissen die alle Feinde, die ihnen in den Weg traten. Egal, ob es Ekatahs Männer waren oder Konohas. Dann begann die Grünhaarige, ausgeflippt zu lachen. Es war letzten Endes egal, ob Arabeam tot war oder lebte. Sie würde siegen, zusammen mit Ekatah! Die Wahnsinnige hob ein Kunai und schritt langsam auf Hanabi zu. "So, jetzt bringe ich es zu Ende, Jammerveschöpf!", höhnte sie. "Und du wirst noch schrecklich leiden! Ich werde dich erst töten, wenn ich sämtliche Eingeweide aus deinem Körper geschnitten habe! Ahahaahahahahaahaaaaaa!"

"Nein...", ächzte die Hyuuga. "Sa-suke... wird dich aufhalten!"

"Sasuke ist tot!", spottete Ikazonos. "Er kann dir nicht helfen, Kleines."

Vor Angst bebend stand Akira hinter einem Felsen versteckt. Nein, er durfte nicht sterben, das würde absolute Höllenqualen für ihn bedeuten! Das musste der Suwaki verhindern! Selbst wenn dafür Hanabi und Konohamaru draufgingen! Diese Monster

durften ihn nicht kriegen!

"Leide...", lachte die Grünhaarige und hob ihr Messer, um der Hyuuga den Bauch aufzuschneiden.

Wusch! Mit unglaublicher Geschwindigkeit prallte ein Shuriken auf Ikazonos Messer und schlug es ihr aus der Hand. "HEY! WER WAGT ES?", brüllte sie.

"Ich... wage... es...", sagte der siebte Hokage, Itachi Uchiha, schwer atmend. Dieser stand am Strand und sah mit zornigem Blick auf das Schlachtfeld. "Wieso verrätet ihr uns?"

Erst wirkte die Grünhaarige geschockt, doch dann gewann sie ihre Selbstsicherheit im Nu wieder zurück. "Das muss ich dir nicht verraten, Hokage. Du siehst so fertig aus! Ich töte dich, dass du deinem Bruder Gesellschaft leisten kannst!" Sie zückte nun wieder ihre Drogenspritze und stürmte auf den Uchiha zu.

"Du lügst...", knurrte Itachi eiskalt. "Du kannst nicht die Wahrheit sagen. Das kann... nicht sein." Sofort erschien das Mangekyo in seinem Augen. Die Spritze ging in Amaterasu auf, was eine Explosion verursachte, die Ikazonos nun mörderische Schmerzen bereitete.

"AAARRRRRGGH!", brüllte sie mit verzerrtem Gesicht. "DU BASTAAAAAARD!"

Plötzlich stürmten von den Seiten die Kin-Gin-Brüder, Konan und Yondaime Raikage auf Itachi zu. Das wurde gefährlich. Dann musste er sich wohl weiter anstrengen. Zum Glück hatte der Hokage sich ein wenig erholt... Der Uchiha hob seine Hand, diese begann, zu leuchten. "Ich kann meine Zeit nicht mit euch verschwenden...", keuchte er. "Darum werde ich es schnell machen..." In seiner Hand erschien nun das gewaltige Totsuka, und das obwohl Susanoo fern blieb. "Ihr alle werdet in eine Gen-Jutsu-Welt verbannt, in der ihr keinen Schaden anrichten könnt..." Dann stürmte er los.

"DAS SEHEN WIIIIIR!", grollte Ginkaku rasend und warf das Fuchsgewand an.

ZAPP! Mit einem einzigen Schlag zerschnitt Itachi alle vier Edo-Tensei-Kämpfer!

"Na und?", lachte Kinkaku. "Wir können uns regene..." Doch die Wörter blieben ihm im Halse stecken, als sie alle vier in einen Behälter gesogen wurden, den der Uchiha in der anderen Hand hielt.

"Was?", murmelte Ikazonos entsetzt. "Dieser Bastard!"

"HIJAAAAAAAHAH!", brüllte plötzlich Ling, die Maus von Satoshi und griff Itachi mit gewaltigen Stromstößen an.

Doch dieser wich mit einer schnellen Bewegung aus.

"Hey, Ling!", rief Satoshi verwundert und stürmte ebenfalls auf das Schlachtfeld zu.

"Was tust du denn?"

"Satoshi?", rief Ikazonos plötzlich geschockt und auf einmal zeigte ihr Gesicht ehrliches, reinherziges Glück. Nicht so hämisch, wie sonst. "Du bist auch wieder zurück!" Sie rannte auf ihn zu. Allein sein Tod hatte sie so wahnsinnig gemacht, dass sie sich Imaks Reihen angeschlossen hatte.

Doch es sollte niemals dazu kommen, dass sie ihm um den Hals fiel. Denn als sie nur noch einen Meter von ihm entfernt war, wurden beide von Totsuka durchbohrt. Ikazonos, Satoshi und auch Ling, der an seinen Meister gebunden war, zerflossen und wurden in Itachis Gefäß gesogen.

"ROOOOAAAAAAAHAH!", polterten gut fünfzig Untersoldaten von Ekatah, die alle unter dem Einfluss der Teufelspillen standen und auf den Hokage zustürmten.

Doch dessen Schwert verschwand plötzlich. Itachi keuchte, denn er war zu erschöpft! Wenn nichts geschah, würden sie ihn einfach zermalmen.

Doch plötzlich blieben die Heerscharen abrupt stehen. Denn das Kagemane Shikamarus blockierte sie. "Nicht so schnell.", knurrte der Naara verbissen.

"Unterschätzt mich bloß nicht, ihr Gesindel!"

"Bleib so, Naara.", knurrte Itachi eisig und sammelte die letzten Reste Chakra seines Körpers zusammen, allerdings nicht so viel, dass es seinen Tod bedeutete, wenn er sie einsetzte. Der Hokage bildete Fingerzeichen. "Mugen Gokakyu no Jutsu.", sagte er nun und spuckte zahllose, sehr kleine Feuerbälle. Diese schossen vor und jeder von ihnen blieb vor einem Soldaten des Kaisers stehen. "Löse deine Kunst, Naara."

Shikamaru bildete ein Fingerzeichen und die Schatten verschwanden wieder. Die schrecklichen Monster konnten sich wieder bewegen, doch das nützte ihnen herzlich wenig, da nun jeder von Itachis Feuerbällen explodierte und den jeweiligen Soldaten in Stücke riss.

"Das wars...", keuchte Shikamaru und wankte erschöpft auf den Hokage zu.

"Ihr habt gesiegt, Meister!", frohlockte Akira und trat hinter seinem Felsen hervor, wo er sich während der Kampfhandlungen versteckt hatte.

"Und wo warst du?", fragte Shikamaru mit kaltem Blick.

"Ich...öh...", rief Suwaki, während ihm der Schweiß von der Stirn rannte. "Ich habe hinter dem Felsen gegen die Typen gekämpft. Ich habe sie alle besiegt!"

"Ja klar...", grinste der Naara. "So, wir müssen die Verwundeten verarzten. Schnell!"

"Sasuke ist verschwunden...", ächzte Itachi und seine Stimme brach. "Wir müssen ihn finden!"

"Na! Wenn das mal nicht unser Hokage ist!", spottete eine höhnische Stimme. Auf einem Felsvorsprung stand Ekatah, er hatte ein böses Lächeln im Gesicht. "Bist wohl ziemlich fertig, was?"

"Du...", knurrte Itachi, der pure Hass lag in seiner Stimme. "Du hast uns verraten, Kakashi! Dafür wirst du büßen!"

"Nenn mich nicht so, Uchiha!", knurrte dieser kalt.

"Ich werde nach Sasuke suchen und wenn er wirklich tot ist, dann komme ich zurück und töte dich auf jeden Fall!", fauchte Itachi. "Erst werde ich meine Verbündeten in Sicherheit bringen und mich regenerieren, dann finde ich Sasuke und dann komme ich dich holen."

"Du gehst nirgendwohin...", grinste Ekatah und tauchte seinen beiden Hände in schwarze Chidoris. "Denn ich werde dich und deine jämmerlichen Untergebenen jetzt vernichten!"

Blitzschnell war Itachi auf den Beinen, rannte zu Shikamaru, packte ihn, dann zu Akira, den er mit sich zog (der Suwaki verzog beim festen Griff um seine Verbrennungen das Gesicht vor Schmerzen). Dann rannte Itachi, den die Kräfte zunehmend verließen, auf Konohamaru und Hanabi zu.

Ekatah verstand plötzlich, denn seine Augen weiteten sich. "Oh nein, vergesst es!", knurrte er zornig. "Ihr geht erst, wenn ich es euch gestatte!" Blitzschnell schoss er auf den Uchiha zu. Er wollte sein Raikiri in dessen Herz bohren, es ihm herausreißen und in seiner Hand zerquetschen! Imaks höchster Diener beschleunigte seine Laufgeschwindigkeit, war nun fast bei Itachi, hob seine Hand, um den vernichtenden Stoß auszuführen.

Dann geschah alles ganz schnell. Itachi, an dessen Schultern sich Shikamaru und Akira festhielten, legte die rechte Hand auf Hanabi, die Linke auf Konohamaru. Dann verschwanden alle Konoha-Nin. Ekatahs Angriff ging ins Leere und erzeugte gewaltige Risse am Boden.

"SAUEREI!", brüllte der Grauhaarige. "Itachi hat tatsächlich das Hiraishin gelernt! Verdammt! Obwohl er am Ende ist, schaffe ich es nicht, ihn zu töten!"

Ein weiterer Kampf, der nun schon seit Stunden getobt hatte, war der zwischen Gaara beziehungsweise Shukaku gegen Temari und Kazekage Kankuro. Keiner der anderen Ninja war noch am Leben. Sie waren allesamt gestorben und hatten für die Titanen das Feld geräumt.

Wie eine Irre brüllend schwang Temari ihren Fächer hin und her und erzeugte gewaltige Windstöße, die Sand aus Shukaku rissen und das Bijuu zurückdrängten. Gaara schloß nun Sandschutzschild um seinen eigenen Körper auf dem Kopf von Shukaku errichtetschon seit mehreren Stunden, sodass er nicht gut wachzukriegen war. Zudem hatte er ein gewaltiges .

Überall um Shukaku waren die Puppen, welche sich nun alle gegen das Bijuu pressten und es hochhoben. Dieses wurde voll gegen einen Berg geschmettert.

"Wir schaffen es!", keuchte Kankuro. "Niemand hält uns auf! Wir werden Gaara ein für alle Mal erledigen und den Schrecken, den er verbreitet, beenden!"

"So sei es!", rief Temari und hob ihren Fächer wieder. "Auf dass wir wieder in Frieden leben können!" Nun erzeugte sie gewaltige Windstöße.

Und die Puppen Kankuros öffneten ihre Münder und sogen den Sturm regelrecht ein. Dann bildeten sich um ihre Gliedmaßen gewaltige Windklingen, die nun eine ungeheure Zerstörungskraft entwickelten. Diese schossen auf den Schutzwall auf Shukakus Kopf zu und zerschnitten ihn, um anschließend Gaara durch eine schwere Verletzung zu wecken und ihn anschließend mitsamt Bijuu zu töten!

"IHR ZERSTÖÖÖRT MICH NIIIIIIIIIIICHT!", grollte Shukaku und spie gewaltige Windböen, die zahlreiche Puppen zerfetzten.

"Er ist hartnäckig...", knurrte Kankuro. "Wir dürfen nicht aufgeben, Temari!"

"IHR NARREN!", donnerte plötzlich... Gaara!

"Was?", murmelte der Puppenspieler verwirrt. "Schläfst du nicht!"

"Nein, ich habe es endlich nach all den Jahren geschafft!" lachte der Jinchuuriki wahnsinnig. "Ich kann meinen Bijuu vollständig kontrollieren, ohne schlafen zu müssen! Jetzt habe ich die gesamte Kraft und kann sie perfekt kontrollieren, genauso wie Naruto! Und das bedeutet... ICH ZERFLEISCHE EUCH, IHR INSEKTEEEEN!" Er begann, völlig ausgeflippt zu lachen.

"Das kann nicht sein!", rief Kankuro entsetzt, als plötzlich ein gewaltiger Sandsturm aufkam, der beide fortriss.

"Nimm DAS!", donnerte Temari und legte all ihre Power in einen wahrlich gigantischen Windstoß, der den Sandsturm zurückdrängte.

"HAAAA!", donnerte Kankuro und warf zahllose seiner Puppen in den Wind, alle Verbliebenen. Dadurch wurden sie unsagbar beschleunigt und regneten wie gewaltige Pistolenkugeln auf den Bijuu nieder. Die gesamte Hoffnung der beiden Geschwister auf Frieden und Gerechtigkeit lag in dieser wahrhaft mörderischen Attacke! Sie hatten all ihre verbliebenen Reserven in sie gelegt!

"VERGEEESST EEEEEES!", brüllte Gaara und bildete Fingerzeichen, die den gesamten Körper des Shukaku hart wie Stein werden ließen, sodass die Puppen daran abprallten, wie kleine Kieselsteine an einem gewaltigen Berg. Nun stieß sich der Bijuu mit seinem Schweif vom Boden ab und schoss mit gewaltiger Geschwindigkeit für seinen Riesenkörper auf die Beiden zu. Hob seine Klauen.

"Nein!", grollte Kankuro. "Temari!" Er sprang zu dieser, um sie wegzuziehen, als der Bijuu auf sie zustürzte.

Doch zu spät. Die riesigen Krallen des Shukaku prallten auf die Beiden und rissen sie ihn tausend kleine Stücke!

"SIIIIIIIEEEEG!", brüllte Gaara ausgeflippt. "UND JETZT ZERSTÖRE ICH SUNAAAA! FICK

DICH, NARUTOOOOOO! JETZT HAT ES ENDGÜLTIG ZULANGE GEDAUERT! IMMER, WENN ICH DICH DARAUF ANSPRECHE, WANN MEINE HEIMAT ENDLICH ZERSTÖRT WIRD, VERTRÖSTEST DU MICH AUF SPÄTER! ICH WILL BLUUUUUUUUUUUT!"

Shukaku setzte sich in Bewegung, immer in Richtung Suna. Die Bäume, die ihm im Weg waren, räumte er einfach zur Seite. Immer mehr näherte er sich seinem Ziel.

Doch er hatte einen Verfolger. Einen Mann mit langen, struppigen, schwarzen Haaren und sehr buschigen Augenbrauen, der trotz schwerster Verletzungen immer noch unter großen Schmerzen rennen konnte und den ganzen Weg von Uzu no kuni hierher geschwommen war. "Sabaku no Gaara...", ächzte Rock Lee. "Du entkommst mir nicht! Ich werde Vegeltung dafür üben, dass du mir das bei den Chunin-Prüfungen angetan hast! Wenn das nicht gewesen wäre, dann wären mir viele Jahre, die ich ans Bett gefesselt verbringen musste, erspart geblieben und mein Leben wäre grundlegend anders gelaufen! Ich werde dich töten und wenn es meine letzte Tat ist!"

Itachi und die anderen Konoha-Nin erschienen auf einer Lichtung, bei der ein Hiraishin-Kunai im Boden steckte. "Ihr habt uns gerettet, Hokage-sama...", rief Shikamaru fassungslos.

"Spar dir die Worte, Naara!", knurrte Itachi. "Wir beide müssen zurück ins Strudelreich und meinen Bruder finden. Sarutobi und die kleine Hyuuga werden schon durchkommen, auch mit diesen Verletzungen." Er wollte losrennen, doch nun verließ den erschöpften Uchiha die Kraft völlig und er fiel auf die Knie.

"Wenn Ihr jetzt Euren Körper belastet, sterbt Ihr.", rief Shikamaru besorgt. "Und das wäre ein unersetzbarer Verlust für uns!" Der Naara hatte keine Wahl. Auch wenn er Sasuke nicht leiden konnte, so war der für die psychische Stabilität Itachis von essentieller Bedeutung. Und gerade, weil das Volk von Konoha miserabler dran war als jemals zuvor, konnte es sich es nicht leisten, auf diesen Hokage zu verzichten. "Ich werde nach Sasuke suchen!", rief Shikamaru. "Mitkommen, Suwaki!"

Mist! Das wäre für Akira eine einzigartige Gelegenheit gewesen, Itachi zu töten und Konoha entscheidend zu schwächen. Das hätte ihn dem Entkommen der Verdammnis einen Schritt näher gebracht. Zu behaupten, dass ein feindlicher Ninja aufgetaucht wäre, den Akira selbst in die Flucht geschlagen hatte, wäre einfach gewesen. Na, seis drum! Er musste Naara folgen, sonst würde er Verdacht erwecken. "Gehen wir."

"Ok.", erwiderte Shikamaru und schleuderte ein Kunai so, dass es sich in die Erde bohrte. "Schattenbarriere!", knurrte der Naara und eine großes, schwarzes Schutzschild bildete sich um Itachi, Konohamaru und Hanabi. Dieses würde jeden daran hindern, einzudringen und die drei zu töten, doch die Ninja von Konoha konnten hindurchgehen, um zu heilen. "Dann komm!", rief der intelligente Shinobi. So liefen Shikamaru und Akira davon.

Der Strand war ganz in der Nähe, sodass sie das Meer schnell erreichten und mit ihrer Chakrakontrolle über Dieses laufen konnten.

Sasuke lag auf einem festen Boden, seine Augen waren geschlossen. Alles, was der Uchiha wahrnahm, waren Schwärze und Schmerzen. Doch nun kehrte sein Bewusstsein zurück. Seine Erinnerungen. Schreckliche Erinnerungen. Die Noitcurtsed-Mitglieder, die all seine Freunde abgeschlachtet hatten. Wie er ausgerastet war und sie allesamt dahingemetzelt hatte. Er war ein Monster gewesen. In dem Moment, wo der Hass überwogen hatte, war der alte, ewig nach Rache strebende Sasuke wieder zum Vorschein gekommen und das, obwohl er all die Jahre gedacht hatte, ihn unter Kontrolle zu haben! Und nun war der Uchiha tot und in der Hölle gelandet. Recht so,

da gehörte er auch hin für all seine Verbrechen! Doch sein Mangekyo, das immer noch aktiviert war, ließ ihn die Wahrheit erkennen. Was redete Sasuke sich da überhaupt ein? Natürlich weilte er noch unter den Lebenden. Doch wie war das möglich, er war doch schwer verletzt abgesoffen. Als der Uchiha die müden Augen öffnete, war er erstaunt. Der Schwarzhaarige war in einem Holzraum und lag auf einem Bett. Eine Kojelampe! Licht kam nur von einer Lampe, die an der Wand hing. Wo war er? Der Uchiha registrierte, dass jemand an einem großen Schreibtisch saß und an einer merkwürdigen Konstruktion schraubte. Doch die Person konnte er nicht erkennen, dazu war es nicht hell genug. Als Sasuke sich umsah, fiel ihm auf, dass in einem anderen Bett in der Nähe der kleine Fuchsdämon von Uzumaki lag. Der war auch schwer verletzt und zudem an merkwürdige Kabel angeschlossen, die irgendetwas in ihn hineinpumpten.

Sasuke sah an sich hinunter und bemerkte mit Entsetzen, dass solche Kabel auch an ihm hingen und pumpten! Er wollte aufspringen und sie sich abreißen, doch sein Körper gehorchte ihm nicht! Sasuke konnte sich nicht bewegen! Dann erhaschten seine Augen ein weiteres erschreckendes Detail. Über Shippo war ein Bullauge. Und dahinter blubberte es. War er unter Wasser? Der Fisch, der in diesem Moment recht nahe daran vorbeischwamm, bestätigte Sasuke dies. Er war unter Wasser in einem versunkenen Wrack, wo ein Zimmer Sauerstoff hatte! Aber wie war das überhaupt möglich? Und wer zur Hölle lebte hier? Und was sollte nun mit ihm geschehen?

"Ah... Er ist wach...", sagte eine raue, krächzende Stimme von etwas weiter weg, dann hörte Sasuke Schritte. Klackernde, pochende Schritte. "Sehr gut..."

"Was?", nuschelte der Schwarzhaarige hilflos. "Wer ist da? Was willst du? Lass mich in Ruhe sterben!"

"Seinem Lebensretter sollte man etwas mehr Dankbarkeit entgegenbringen, Kumpel.", sagte die Stimme, die nun direkt neben dem Ohr des Uchihas war.

Langsam drehte Sasuke seinen Kopf...

Und sah...

...in das Gesicht...

...eines Skeletts.